

Die Bösen kommen ans Kantonale

Die Vorbereitungen für das 115. Zürcher Kantonschwingfest in Urdorf am 17. Mai laufen auf Hochtouren.

Ruedi Burkart

Die Freude war Toni Widmer förmlich ins Gesicht geschrieben. Der Präsident des Organisationskomitees (OK) des Zürcher Kantonschwingfests durfte am Donnerstagabend an einem Infoanlass bei Sponsor Emil Frey in Schlieren stolz verkünden: «Wir sind auf Kurs.» Genauer: Die Vorbereitungen für den Mega-Anlass in Urdorf vom 16., 17. und 18. Mai sind weit vorgeschritten. Widmer: «Es ist eine wahre Freude zu sehen, wie sich das Projekt entwickelt.»



Im Detail heisst das: Es konnten genügend Sponsoren akquiriert werden, die Gemeinde Urdorf hat alle Bewilligungen erteilt, Verträge mit den Künstlern für die Abendunterhaltung, insbesondere für Freitag, 16. Mai, wurden unterzeichnet. «Zudem freuen wir uns über das enorme Interesse der Bevölkerung», führte Widmer weiter aus. «Die gedeckten Sitzplätze auf den Tribünen sowie die verfügbaren Bankettkarten sind nahezu ausverkauft.» Rasensitzplätze und Stehplätze sind weiterhin im Vorverkauf verfügbar.

Der erfreuliche Zuspruch der Schwinginteressierten veranlasste die Organisatoren dazu, zwei der insgesamt vier Zuschauertribünen anzupassen. «Statt wie ursprünglich geplant nur drei Tribünen zu über-



Toni Widmer, OK-Präsident des 115. Zürcher Kantonschwingfests in Urdorf, informierte über den Stand der Vorbereitungsarbeiten. Bild: Alex Spichale (Schlieren, 20. 3. 2025)

dachen, werden nun alle vier überdacht sein», informierte Medienchef Bruno Auf der Maur. Zudem werde die Tribüne A mit der Bezeichnung «Säuliamt» um 260 Plätze vergrössert. So stehen nun knapp 3000 gedeckte Sitzplätze zur Verfügung. Hinzu kommen 900 ungedeckte Rasensitzplätze sowie eine mittlere dreistellige Zahl Stehplätze.

Ein so grosser Anlass benötigt viele helfende Hände. Auch hier konnte OK-Chef Widmer Erfreuliches vermelden: «650 Personen haben sich bei uns gemeldet. Drei Viertel aller Helferschichten konnten wir bereits belegen. Aber wir sind weiterhin froh um alle, die sich bei uns zum Freiwilligendienst melden.» Wer mithilft, erhält unter anderem ein Helfer-T-Shirt so-

wie Verpflegung und kann vor und nach der Arbeitsschicht den Bösen zuschauen.

Und von Bösen, also starken und erfolgreichen Schwingern, wird es am 17. Mai in Urdorf nur so wimmeln. Bislang angemeldet haben sich laut Auf der Maur acht eidgenössische Kranschwinger. Darunter ist unter anderem der 68-fache Kranschwinger Armon Orlik. Der

29-jährige Bündner tritt als Titelverteidiger beim Zürcher Kantonalen an. Nettes Detail: Den ersten Kranzgewinn in seiner Karriere feierte Orlik vor zwölf Jahren beim Zürcher Kantonalen in Zollikon.

Mit dem Winterthurer 140-Kilo-Brocken Samir Leuppi, 32, und dem Thurgauer Domenic «Dodo» Schneider, 30, haben sich zwei weitere ehemalige Zweifachsieger des Zürcher Kantonalen angemeldet. Man dürfe sich auf weitere grosse Namen freuen, so Auf der Maur. Insgesamt werden rund 160 Aktivschwinger aus der Nordostschweiz in Urdorf antreten, den Hauptharst stellen die Zürcher mit 85 Athleten. Je drei Gästechwinger stellen werden die Nachbarklubs Freiamt und Baden-Brugg.

Erst die grossen Bösen, dann die kleinen Starken

Einen Tag nach den erwachsenen Schwingern treten am Sonntag, 18. Mai, rund 350 Nachwuchschwinger im Alter zwischen 8 und 17 Jahren in Urdorf an. Mit dabei sind auch 15 Buebe des veranstaltenden Schwingklubs Glatt- und Limmattal. Eine kleine Kostprobe ihres Könnens lieferten die Nachwuchs-Schwinger zum Abschluss des Informationsanlasses am Donnerstag. Orchestriert von ihrem Chef, dem ehemaligen eidgenössischen Kranschwinger Jodok Huber, zeigten die Talente den interessierten Zuschauern unter viel Applaus einige Schwinge.

Zürcher Kantonschwingfest Urdorf

Alle Informationen sind zu finden auf: www.schwingfest-urdorf.ch

«Finalissima» für den FC Schlieren

Fussball Noch zwei Runden sind zu absolvieren, dann ist die reguläre NLB-Saison der Fussballerinnen zu Ende. Die Ausgangslage vor dem Schlusspurt präsentiert sich für Schlierens Gipfelstürmerinnen auf den ersten Blick äusserst verlockend. Sie müssen einfach die beiden letzten Partien gewinnen, dann werden sie mit grosser Wahrscheinlichkeit vor Etoile Carouge auf dem zweiten Rang bleiben und damit die Auf-/Abstiegssrunde zur Super League bestreiten können.

Allerdings muss Schlieren heute Abend auswärts gegen Leader Yverdon ran, während der punktgleiche Konkurrent Carouge in Solothurn die wohl einfachere Ausgabe zu bewältigen hat. In der Schlussrunde darf Carouge dann noch das Westschweizer Derby gegen Yverdon bestreiten. Hochspannung ist 180 Minuten plus Nachspielzeit vor Qualifikationsende garantiert. (rubu.)

Fussball

Nationalliga B Frauen

17. Runde, Samstag: Yverdon - Schlieren, 18.30 Uhr, Stade Municipal. Sion - Winterthur. Wil - Küssnacht am Rigi. Oerlikon/Polizei - Lugano. Solothurn - Carouge. Bereits gespielt (Mittwoch): Oerlikon/Polizei - Sion 3:2.

Rangliste: 1. Yverdon Sport 16/39 (50:15). 2. Schlieren 16/31 (33:24). 3. Etoile Carouge 16/31 (23:23). 4. Winterthur 16/22 (36:32). 5. Sion 16/22 (25:29). 6. Küssnacht 16/21 (22:26). 7. Oerlikon/Polizei 16/18 (24:32). 8. Wil 16/15 (17:25). 9. Solothurn 16/15 (19:29). 10. Lugano 16/13 (14:28).

1. Liga, Gruppe 2

21. Runde, Samstag: Solothurn - Langenthal. Muttenez - Besa Biel. Thun U21 - Grasshoppers U21. Wohlen - Bassecourt. Sonntag: Münsingen - Dietikon, 14.30 Uhr. Concordia Basel - Rotkreuz. Courtételle - Prishtina Bern. Black Stars - Schötz.

Rangliste: 1. Grasshoppers U21 20/40 (52:21). 2. Schötz 19/33 (43:35). 3. Prishtina Bern 19/31 (39:27). 4. Langenthal 19/30 (32:27). 5. Black Stars 20/28 (32:31). 6. Wohlen 20/28 (24:26). 7. Münsingen 19/26 (26:22). 8. Courtételle 19/26 (22:19). 9. Solothurn 19/26 (26:28). 10. Dietikon 20/26 (21:24). 11. Bassecourt 19/24 (26:25). 12. Thun U21 19/22 (29:33). 13. Rotkreuz 19/19 (24:38). 14. Besa Biel 20/19 (23:37). 15. Muttenez 19/17 (27:42). 16. Concordia Basel 20/17 (25:36).

2. Liga

Rückrundenstart Gruppe 1, Samstag: Wädenswil - Oetwil-Geroldswil, 18 Uhr, Beichlen. Urdorf - Red Star II, 18 Uhr, Chlöstlerli. Wiedikon - Horgen. Sonntag: Wettswil-Bonstetten II - Regensdorf. Zürich City - Adliswil. YF Juventus II - Unterstrass. Höngg II - Oerlikon/Polizei.

Rangliste (alle 13 Spiele): 1. Zürich City 30 (29:11). 2. Horgen 25 (27:20). 3. Wiedikon 24 (26:15). 4. Wädenswil 22 (33:21). 5. Urdorf 21 (27:27). 6. Oetwil-Geroldswil 20 (30:26). 7. Adliswil 19 (19:20). 8. Regensdorf 18 (31:21). 9. Unterstrass 18 (27:21). 10. Höngg II 14 (19:29). 11. Red Star II 11 (13:26). 12. Oerlikon/Polizei 11 (15:34). 13. YF Juventus II 10 (17:27). 14. Wettswil-Bonstetten II 10 (15:30).

Testspiel

Sonntag: Uitikon (4. Liga) - Buchs-Dällikon (4.), 11 Uhr, Sürenloch.

Unihockey

Nationalliga B

Playout, 4. Runde, Samstag: Unihockey Limmattal (12. der Qualifikation) - Davos-Klosters (9.), 18 Uhr, Zentrumshalle Urdorf. Stand in der Serie 1:2. Modus: Best-of-5. Die Serie zwischen Regazzi Verbano Gordola (10.) und Lok Reinach (11.) ist mit 3:0 für Verbano Gordola beendet.

Playoff-Halbfinal, Stand nach drei Runden: Kloten-Dietikon Jets (2. der Qualifikation) - Ad Astra Obwalden (8.) 1:2. Vierte und allenfalls fünfte Runde dieses Wochenendes. Pfannenstiel Egg (4.) - Ticino (5.) 0:3. Serie beendet. Modus: Best-of-5.

Handball

2. Liga Frauen

Gruppe 2, Samstag: LK Zug - Wyland II. Einsiedeln - Unterstrass. Hochdorf - Frauenfeld. Sonntag: SG Freiamt Plus - Stans/Altdorf, 16 Uhr, Unterrohr Schlieren. Bereits gespielt: Albis Foxes - Zürisee 28:32.

Rangliste: 1. LK Zug 17/30. 2. Zürisee 18/26 (53:43). 3. Freiamt Plus 16/23 (50:389). 4. Hochdorf 16/21. 5. Unterstrass 17/21. 6. Albis Foxes 18/19. 7. Frauenfeld 17/14. 8. Stans/Altdorf 17/9. 9. Wyland II 17/7. 10. Einsiedeln 17/0.

Letzte Partie der regulären Saison, Sonntag, 30. März: Hochdorf - SG Freiamt Plus, 14 Uhr Avanti, Hochdorf.

«Wir sehen uns zum letzten Mal»

Unihockey Limmattal kann heute mit einem Heimsieg den Verbleib in der NLB klarmachen.

Ruedi Burkart

Gross war die Enttäuschung bei den Spielern und den ins Bündnerland mitgereisten Fans am vergangenen Samstag nach der 5:7-Niederlage gegen Davos-Klosters. Nach zwei Siegen in Folge mussten die Limmattaler Unihockeyaner erstmals in der Playoff-Serie klein begeben. Vor allem aufgrund einer defensiv ungenügenden Vorstellung tappte man erstmals in die Offensivfalle der Iron Marmots, der «eisernen Murmeltiere».

«Wir kassierten zu viele einfache Gegentreffer. Die Bälle müssen auch mal vom Tor weggedroschen werden», bilanziert Limmattals Cheftrainer Behar Spahija den Betriebsausflug ins Landwassertal.

Tempi passati. Der Fokus gilt dem Heimspiel von heute Samstag (18 Uhr, Zentrumshalle Urdorf). «Wenn wir defensiv konsequenter und aggressiver spielen als vor einer Woche, dann kommt das gut», sagt Spahija. Noch immer liegen die Limmatt-



Ein letzter Tanz für Valentin Ladner? Der Limmattal-Stürmer (rechts) beendet nach dieser Saison seine Karriere. Bild: Henry Muchenberger

taler in der engen Serie mit 2:1 nach Siegen in Führung. Anders ausgedrückt: Gewinnen sie am Samstag vor den eigenen Fans, entscheiden sie das Duell gegen Davos-Klosters endgültig. Wenn nicht, kommt es am 29. März zur «Belle», dann wieder in Davos.

Es ist alles gesagt, jetzt müssen Taten folgen

Viel zu sagen gebe es nun nicht mehr, so Spahija. Nach 22 Partien in der regulären Saison und deren drei in den Playouts kann und will er mit seinem Team diesen Samstag den Sack zumachen. «Ich denke, wir sehen uns am Samstag zum letzten Mal in dieser Saison in der Halle», verabschiedet sich der Limmattaler Cheftrainer nach dem Gespräch vom Schreibenden.

Bleibt zu hoffen, dass dem tatsächlich so sein wird.

NLB-Unihockey

Playout, 4. Runde: Unihockey Limmattal - Iron Marmots Davos-Klosters, heute, 18 Uhr, Zentrumshalle Urdorf.